

Antrag Nr.

76/2009

## **SPD-Fraktion im Rat der Stadt Celle**

Fraktionsgeschäftsführer und finanzpol. Sprecher :

Joachim Schulze

Kirchstr. 40a

29221 Celle

|    | am       | TOP |
|----|----------|-----|
| VA | 25.08.09 |     |
| FA |          |     |

Celle, den 19.08.2009

Herrn

Oberbürgermeister

Dirk-Ulrich Mende

Neues Rathaus

**Anfrage zur Entwicklung der Gewerbesteuer in der großen selbstständigen Stadt Celle in den Jahren 2009 und folgenden. Insbesondere unter dem Aspekt der jüngsten Vorschläge aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aus Juli 2009, die Gewerbesteuereinnahmen nachhaltig zu Lasten der Kommunen zu schwächen.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kämmerei der Stadt Celle beklagte bereits im Mai 2009, dass die Stadt Celle auf der Basis der jüngsten Steuerschätzungen in 2009 ein Defizit von 2.257 Mill € zu verzeichnen hätte und das dieses Defizit sich im Jahre 2010 in Höhe von 11.4 Mill. € darstellen würde. Diese dramatische Situation würde nachhaltige Investitionshemmnisse in dieser Stadt und für diese Region zur Folge haben. Nachdem sich die wirtschaftliche Gesamtsituation in der Krise etwas zu entspannen schien, erreichten uns Kommunen weitere Hiobsbotschaften aus dem Wirtschaftsministerium in Berlin. Hier wurde im Hause des Wirtschaftsministers zu Guttenberg ein industriepolitisches Gesamtkonzept entwickelt, welches die Entwicklung der Gewerbesteuer nachhaltig in Frage stellt. Diese Entwicklung ist für die Finanzlage unserer Kommunen mehr als besorgniserregend, da nun offensichtlich nach der FDP auch CDU/CSU die Gewerbesteuer als notwendige und wichtige Finanzierungsquelle der Städte und Gemeindeoffenbar in Frage stellen wollen. Dieses Papier ist zwar auf Druck der Kanzlerin als wahltaktischen Gründen urplötzlich wieder in der Schublade des Herrn zu Guttenberg gelandet; aber wir Kommunen müssen wachsam sein und uns auf zukünftige Umsetzungsoptionen einstellen.

Aus diesem Grunde bitten wir die Verwaltung einmal im Rahmen eines Rechenszenarios darzustellen, welche Mindereinnahmen die Stadt Celle zu verzeichnen hätte, wenn die geplanten Änderungen der Berechnungsgrundlagen zur Gewerbesteuer ziehen würden: Unter anderem ist zum Beispiel geplant, Mietzinsen /Pachtzinsen, Leasingraten und auch Lizenzgebühren nach den Vorstellungen des Wirtschaftsministeriums aus der Bemessungsgrundlage der Hinzurechnungen bezüglich der Besteuerung zur Gewerbesteuer herauszunehmen. Welche Auswirkungen hätten allein diese Streichungen für unseren Haushalt in Celle zur Folge?

*Sorge macht meiner Fraktion insbesondere der Tatbestand, dass wenn weiter die Einnahmequelle Gewerbesteuer „geschliffen“ wird, weniger Investitionen in unserer Stadt stattfinden werden, dadurch wieder Steuereinnahmen in der Kausalbeziehung wegfallen würden und weitere Arbeitsplätze in Celle bedroht sein könnten.*

*Von nicht unerheblicher Bedeutung ist auch der Tatbestand, dass das Wirtschaftsministerium in dem Papier vorschlägt, die bisher ermäßigten Mehrwertsteuersätze ( z.B. für Lebensmittel) voll nach oben anzupassen, also letztendlich eine bedingungslose Steuererhöhung zu veranlassen, obwohl CDU/CSU und auch FDP Steuersenkungen allerorts versprechen. Diese Steuererhöhung wird die Kaufkraft der Arbeitnehmer/innen erheblich schwächen und damit auch die Einnahmesituation der Gewerbesteuer vor Ort nachhaltig einschränken. Dieses Szenario im Rahmen der vorgeschlagenen Mehrwertsteuererhöhung durch das zu Guttenberg-Ministerium wäre ebenfalls in seinen Auswirkungen auf den Stadthaushalt zu hinterfragen und festzustellen.*

*Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn die Kämmerei uns dieses Zahlenmaterial zeitnah zur Verfügung stellen könnte.*

*Für Ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion im Voraus.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Joachim Schulze*

*Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Ratsfraktion Celle  
Kirchstr. 40a  
29221 Celle  
Tel.: 913108 (d)*